

Deutsche weniger gesellig? In Buseck nicht!



September 2026

Folge 457

Am 26. August 2026 steht in einer großen Überschrift auf der ersten Seite der **Gießener Allgemeinen**: **Deutsche weniger gesellig** die zweite Zeile lautet:

„Freizeit-Monitor“ der Stiftung für Zukunftsfragen – Vereinsleben bleibt

Der Alltag werde dominiert von der Nutzung des Internets, dem Fernsehen, Musikhören und dem Handy.



Der Sport hat deutlich an Bedeutung gewonnen. 1986 habe nicht einmal jeder Fünfte Sport getrieben, heute seien mehr als die Hälfte der Bevölkerung sportlich aktiv, so die Stiftung.

Gleichwohl haben die Vereinskultur und das Ehrenamt nicht an Beliebtheit verloren. In Sport-, Gesangs- und anderen Vereinen sind 18 Prozent der Bevölkerung einmal die Woche aktiv.

Ein Ehrenamt üben der Studie zufolge 12 Prozent regelmäßig aus. Vor zehn Jahren hatten 10 Prozent diese Aufgabe gemacht, vor 40 Jahren nur 6 Prozent.

Dies widerspricht der vielerorts verbreiteten Behauptung, heute wolle niemand mehr Verantwortung übernehmen - Gott sei Dank!

Die beiden Burschenschaften Frohsinn und Teutonia Großen-Buseck arbeiten erfolgreich gegen den bundesweiten Trend.



Vom 28. bis 31. August 2026 gehört die Kirmes den „Grünen“, der Burschenschaft Teutonia.



Den „Roten“, der Burschenschaft Frohsinn, gehört die Kirmes in den ungeraden Jahren.



Den Kirmesumzug führt das Steinbacher Blasorchester an.

Wie in der von der Gießener Allgemeinen veröffentlichten Studie ermittelt, ist der Anteil der ehrenamtlich Tätigen gestiegen. Viele Leute engagieren sich für ihre Dorfgemeinschaft.



Ich schaue immer gerne im Hessenfernsehen das „dolle Dorf“. Kürzlich war es Oppenrod. Dabei freue ich mich über die Erfolge, die ehrenamtliches Engagement für die Gemeinschaft erreichen.



Je größer ein Dorf ist, um so schwieriger ist es, eine Dorfgemeinschaft lebendig zu halten. In Großen-Buseck schaffen dies etliche Vereine. Ein positives Beispiel ist der Kegelclub, der seine Zukunft mit einer erfolgreichen Kinder- und Jugendarbeit sichert.

Die Burschenschaft ermöglicht es ihren Kindern sich interessant und engagiert darzustellen. Die Kinder haben beim Kirmesumzug offensichtlich sehr viel Spaß.



Die Kinderkirmes am Sonntag macht attraktive Angebote für junge Familien. Günstigere Preise ermöglichen den Kindern Karussellfahrten.

Die Senioren vom Johannerstift nehmen am Kirmesumzug teil dank dem Engagement der Pflegekräfte. Es geht also nicht bei der Kirmes nur um die Bespaßung einer „gewissen Klientel“, sondern auch Jung und Alt werden eingebunden.



Dies zeichnet die Großen-Busecker Kirmes aus!



Die Dart-Gruppe „Hotwires“ ist ein Beispiel dafür, dass auch kleine Gruppen teilnehmen können.



Die Spielerfrauen des Fußballclubs stellen sich in jedem Jahr mit interessanten Kleinwagen dar. Ein Plakat fiel mir besonders auf, der Spruch gilt auch für viele andere Bereiche.

